



Mach mehr aus deinen Fotos aus

PARLAMENTS

SÜDTIROL
NEWS

Alle Ex

Wirtschaft

25.02.2013 11:23

Provinz und Gemeinden übergeben Geo-Daten ans TIS



Datenfreigabe anlässlich des Internationalen Open Data Day

Foto: tis

Bozen - Am 23. Februar 2013 war der International Open Data Day. Anlässlich dieses Tages gaben die Südtiroler Gemeinden und die Provinz Bozen ihre geografischen Daten für den TIS innovation park frei. Im Rahmen des Projektes Open GIS Data werden diese Daten nun so aufbereitet, dass Navigationssysteme künftig auch „hoch droben auf dem Berg“ funktionieren und dass Anbieter von Google bis SASA-Bus diese Daten für die Verbesserung ihrer Karten und Dienste verwenden können.

„Für den Bürger hat diese Maßnahme zum Beispiel den Effekt, dass er sich in Südtirol besser orientieren kann, weil Navigationssysteme in naher Zukunft auch in bergigen Gebieten gut funktionieren“, erklärt Patrick Ohnewein vom Zentrum für Freie Software & Offene Technologien des TIS. „Für Restaurants und Hotels in diesen Gebieten bedeutet dies im Umkehrschluss, dass sie besser gefunden werden und das ist für diese Unternehmen schon einmal ein wichtiger Mehrwert“, so Ohnewein weiter.

Anlässlich des Open Data Days am 23. Februar übergaben daher Gemeindevorstandspräsident Arno Kompatscher und Informatik- und Innovationslandesrat Roberto Bizzo die geografischen Daten von Gemeinden und Provinzstraßen in Form eines Riesen-USB-Sticks an TIS Direktor Hubert Hofer. Die Daten wurden dem TIS innovation park nämlich von der EDV-Abteilung der Südtiroler Gemeindevorstand Genossenschaft sowie von der Abteilung Informationstechnik der Provinz Bozen zur Verfügung gestellt. Vom TIS werden sie nun an die Open-Street-Map-Community weitergegeben, die sie internettauglich aufbereitet. „Die Freistellung der Daten ermöglicht IT-Unternehmen dann die Entwicklung von Apps und ähnlichen Zusatzservices, die für deren Endkunden einen echten Mehrwert darstellen“, erklärt Informatik- und Innovationslandesrat Roberto Bizzo.

Ziel der Open-Data-Idee ist es grundsätzlich, Daten und Informationen aus dem Verwaltungsbereich besser zu nutzen. Die Freistellung der geografischen Daten sind also nur eine von vielen möglichen Maßnahmen in diesem Bereich.

Ganz wichtig: Die Privacy der Südtiroler Bürger wird durch diese Maßnahmen nicht verletzt, da alle Georeferenzdaten der Gemeinden anonym sind.

Ganz im Gegenteil: Nach Meinung der Europäischen Union sind Offene Daten essentieller Bestandteil einer Informationsinfrastruktur und Basis einer Wissensökonomie.

Darüber hinaus fördert die EU die Freigabe öffentlicher Daten, da diese ein großes Potenzial für soziale und wirtschaftliche Entwicklungen besitzen.

Das Projekt Open GIS Data wird vom Programm "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanziert, verwaltet werden die vom Projekt zur Verfügung gestellten Daten von der Abteilung Informatik der Autonomen Provinz Bozen.